



## Ausgetüftelte Idee

Das gitterlose Kinderbett einer HTL-Praktikantin aus dem Oberland steht kurz vor Serienreife. Seite 35

Foto: Juen

# Vom rechten Weg abgekommen

Die Wegsanierung zur Laliderer Alm entpuppte sich für die Behörde bei näherem Hinsehen als Schwarzbau. In schmalere Form sei sie aber ein Gewinn für die Natur.

Von Angela Dähling

**Hinterriß** – Welche Eingriffe durch den Menschen schaden der Natur und welche nutzen ihr? Dass dazwischen mitunter ein schmaler Grad liegt, mussten unlängst auch die Mitarbeiter der Naturschutzabteilung in der Bezirkshauptmannschaft in Schwaz feststellen.

Vor rund einem Jahr erhielten sie ein E-Mail mit dem Hinweis, dass in der Engzeit illegal ein Weg zur Laliderer Alm errichtet werde und Geschiebmaterial am Laliderer Bach deponiert worden sein solle. Beides befindet sich im Schutzgebiet des Naturparks Karwendel. „Einen Trampelpfad bzw. Viehtriebweg zur Laliderer Alm gab es immer schon. Wenn der nur saniert wird und die Interessen des Naturschutzes nicht berührt werden, braucht es keine Genehmigung für die Baumaßnahme“, erklärt der Leiter der Naturschutzabteilung, Markus Gasser. Zunächst ging er davon aus, dass eben dies der Fall sei.

Als die Behörde einen Lokalausweis machte, war jedoch einer der Sachverständigen anderer Ansicht. Denn seiner Meinung nach war der bereits zum Teil sanierte Weg breiter, als er hätte sein müssen. Noch am selben Tag wurde mündlich ein Baustopp verhängt. Der Wegerrichter Hermann Steinlechner, Obmann der dortigen Agrargemeinschaft, wurde aufgefordert, Unterlagen zum Projekt einzureichen und um Genehmigung anzusuchen. Das



Weil die Kühe den Trampelpfad verließen, nahm das Gelände Schaden. Die Wegsanierung soll dem abhelfen. Foto: TT

Verfahren läuft noch immer, denn nachdem im vergangenen Winter Schneemassen den Weg auf rund 100 Metern weggerissen hatten, wurde die Einreichung ergänzender Unterlagen nach einem weiteren Lokalausweis vor knapp zwei Monaten für notwendig erachtet.

Obwohl ein Strafverfahren wegen der illegalen Weger-

richtung gegen Steinlechner eingeleitet wird, kann Markus Gasser dem Wegbau letztlich Positives abgewinnen.

„Auf dem Pfad werden 200 Kühe zwei Mal täglich hin- und hergetrieben. Es gab Ausritte durch die Kühe auf einer Wegbreite von bis zu 40 Metern“, schildert er. Durch eine Wegsanierung, die allerdings weniger breit als bisher aus-

geführt werden müsse, könnten diese Schäden am Hang verhindert werden. „Uns ist lieber ein meterbreiter Weg, der unter Umständen genehmigt wird, als dass auf 40 Metern alles breitgetreten wird“, erläutert Gasser.

„Das ist kein Schwarzbau, sondern eine Sanierung. Ich sehe jedenfalls darin keinen Fehler“, meint Wegerrichter Hermann Steinlechner. Er bekomme großes Lob von Wanderern. „Die haben jetzt neben den Viechern auf dem Weg Platz“, argumentiert er und betont: „Es geht auch um die Sicherheit. Der Weg wird viel bewandert, und man will ja nicht, dass etwas passiert.“

Was die Deponie von Geschiebe aus dem Bachbett anbelangt, suche man laut Markus Gasser mit der Wildbach- und Lawinverbauung nach einer Lösung. Der Bach werde von den steilen Wänden bei Unwettern mit Gestein gespeist. „Wenn das Bachbett zu voll ist, würde der Bach die Almen überschwemmen“, sagt Gasser, der Verständnis für die Bachbetträumung hat, die nur dem Schutz diene und mit der sich kein Geld verdienen lasse.



Das Rote Kreuz sammelt PCs für bedürftige Schüler. Symplofoto: Hammerle

## Computer für alle Schüler

**Schwaz** – Der Zugang zu PC und Internet, auch von zuhause aus, ist beinahe schon Voraussetzung für die schulische Entwicklung. Daher möchte das Rote Kreuz Schwaz mit dem Projekt „Chancengleichheit“ bedürftigen Schülern den Zugriff zum Internet ermöglichen. Gesucht werden ausrangierte, aber funktionsfähige, Windows-XP-fähige Rechner aus privaten Haushalten und Betrieben. Sie können in Schwaz beim Roten Kreuz abgegeben werden (Info: Tel. 05242/62598). „Wir setzen sie neu auf, bestücken sie mit Windows-Systemen und Virenschutz“, erklärt Projektleiter Richard Hofer. Er hat über die Bezirksschulinspektorin eruieren lassen, welche Familien von im Herbst startenden Hauptschülern keinen Computer daheim haben. „Mindestens 50 werden gebraucht“, sagt er. Ein Vertrag mit Internetanbietern wurde ausgehandelt, so dass für den Internetstick monatlich nur ein Euro von den Familien zu zahlen ist. (ad)



Plainsong wird von der Kulturinitiative Zillertal nach Mayrhofen geholt. Reservierungen sind unter Tel. 05285/6705 möglich. Foto: Plainsong

## Legendäres Quartett gastiert im Zillertal

**Mayrhofen** – Ein „außerordentliches Kulturevent“ und eine „exklusive Weltmusik-Sensation“ nennt Hannes Pramstraller, Obmann der Kulturinitiative Zillertal, das, was sich am 9. September ab 20 Uhr im New Arena Music Club in Mayrhofen abspielen wird. Dort gibt nämlich die Band Plainsong das letzte Europakonzert ihrer Farewell-Tournee. Wem der Bandname nichts sagt: Dahinter verbergen sich vier Musiker, die mit internationalen Bands weltweit Erfolge gefeiert ha-

ben. Nämlich Ian Matthews (Leadsänger von Fairport Convention, Southern Comfort), Andy Roberts (spielte u. a. mit Pink Floyd, Fairport Convention und Dr. Hook) sowie Mark Griffiths (spielte u. a. bei Cliff Richard & The Shadows) und Julian Dawson (spielte und sang u. a. mit Richard Thompson, Lucinda Williams, Vince Gill, BAP). Die Besucher erwartet eine Songauswahl aus vier Jahrzehnten Musikgeschichte. Achtung, es stehen nur 150 Sitzplätze zur Verfügung. (TT, ad)

### Kommentar

## Zünglein an der Waage

Von Angela Dähling

Lieber einmal zu viel gefragt als einmal zu wenig. Das wird sich der Obmann der Laliderer Agrargemeinschaft jetzt vielleicht auch wehmütig denken. Hätte er bei der Naturschutzbehörde nachgefragt, unter welchen Bedingungen er den Trampelpfad im Schutzgebiet Karwendel sanieren kann, wäre ihm so mancher Ärger erspart geblieben. Was gut gemeint war, wurde nicht gut gemacht – zumindest in den Augen eines Naturschutzexperten. Und diese Werteentscheidung eines Sachverständigen entschied über Legalität und Illegalität. Zusätzlich zu den Kosten der Wegsanierung droht dem Bauern nun eine Strafzahlung – und das, obwohl dem neuen Weg in etwas abgeänderter Form auch die Naturschutzbehörde viel Gutes abgewinnen kann. Ein schwacher Trost, aber Gesetz ist Gesetz.



### TONI

## Eh untauglich

„Eigentlich stellt sich für die Mitglieder unserer österreichischen Bundesregierung das Thema einer Volksbefragung zur Abschaffung des Bundesheers nit wirklich. Die sind eh alle selber untauglich.“



### KURZ ZITIERT

„Das Gitterbett löst bei mir Horror aus. Man kann Kleinkinder auch anders schützen.“

Viktoria Pauli  
Die Praktikantin der HTL Imst hat ein „Nicht-Gitterbett“ entworfen.

### ZAHL DES TAGES

3

**Standorte.** Die drei Polizeistandorte in Innsbruck sollen zukünftig in einem Sicherheitszentrum vereint werden.

### SO FINDEN SIE

Termine..... Seite 38  
Kinoprogramm ..... Seite 39  
Wetter und Horoskop ..... Seite 40

Mail Lokalredaktion..... lokal@tt.com  
Telefon TT-Club ..... 05 04 03 - 1800  
Telefon Abo ..... 05 04 03 - 1500  
Fax Service ..... 05 04 03 - 3543

### Tiroler Tageszeitung ONLINE

Aktuelle Berichte aus der Welt der Mobilität

Mehr zu Auto und Motor finden Sie auf tt.com

motor.tt.com